

Begrüßungsworte von Christoph Dänzer-Vanotti von E.ON

Sehr geehrte Frau Dieckmann,
sehr geehrter Herr Minister,
meine Damen und Herren,

ich bin heute sehr gerne hierher nach Leverkusen gekommen, um vor Ort zu sehen, welche Früchte das Projekt Leuchtpol trägt.

E.ON ist der finanzielle Förderer von Leuchtpol. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung und dem Institut für integrative Studien der Leuphana Universität Lüneburg haben wir das Projekt Ende 2008 ins Leben gerufen.

Leuchtpol ist Teil unserer konzernweiten Initiative „Energie für Kinder“. Mit dieser Initiative möchten wir in insgesamt mehr als zehn Ländern das Verständnis von Kindern und Jugendlichen für Energie und Umwelt frühzeitig fördern und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leisten.

Wir bei E.ON sind überzeugt, dass die Welt von morgen einen neuen Umgang mit Energie erfordert. Die Sensibilität für den Klima- und Umweltschutz und der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen setzen nicht nur ein Interesse an Energie- und Umweltfragen voraus, sondern auch ein Verständnis grundlegender Zusammenhänge und Wirkungsweisen. Und sie werden nur praktiziert, wenn sie in das Denken und Verhalten frühzeitigen Eingang gefunden haben.

Deshalb ist es E.ON ein Anliegen, in die frühkindliche Umweltbildung zu investieren, um bereits kleine Kinder spielerisch für Energiefragen und Umweltthemen zu interessieren.

Mit Leuchtpol gelingt dies auf hervorragende Weise. Das positive Feedback, das wir aus der Politik, der Wissenschaft, der Wirtschaft und von Nichtregierungsorganisationen erhalten, bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Auch die Zahlen sprechen für sich: Bis zum Jahresende 2009 bildete Leuchtpol bereits über 600 Erzieherinnen und Erzieher aus deutschen Kindergärten weiter. Mitte dieses Jahres werden es schon über 1.100 sein. Und bis Ende 2012 will Leuchtpol 4.000 Erzieherinnen und Erzieher erreichen, was ungefähr 10 Prozent der deutschen Kindergärten entspricht.

Da Nordrhein-Westfalen das Bundesland mit den meisten Kindergärten ist, spielt diese Region eine besonders wichtige Rolle: Fast 900 Erzieherinnen und Erzieher aus NRW wird Leuchtpol bis Ende 2012 in elementarer Umweltbildung fortbilden.

Ich freue mich deshalb auch ganz besonders über das Interesse von Minister Laschet und seinen Besuch hier in Leverkusen.

Ich weiß, dass auch Ihnen, Herr Minister, die frühkindliche Bildung ein wichtiges Anliegen ist.

Um dieses wichtige Ziel verwirklichen zu können, brauchen wir in den Kindergärten und Kindertagesstätten genügend qualifiziertes Personal, um die Kinder bestmöglich betreuen zu können und ihnen die Möglichkeit für gezielte Lernerfahrungen zu geben.

Ich bin nun sehr gespannt auf die Begegnung mit den Erzieherinnen und Erziehern dieser Kindertagesstätte und den vielen kleinen Nachwuchsforschern, die sich unter den Kindern hier befinden.

Leuchtpol ist für E.ON eine ganz neue Erfahrung, aber eine sehr positive! Sie zeigt sehr nachdrücklich, wie fruchtbar es sein kann, wenn neue Wege eingeschlagen werden, indem ein Energiekonzern bereit ist, gemeinsam mit einer Nichtregierungsorganisation und einer Hochschule ein Projekt zu starten, das in die für unsere Zukunft wichtigsten zwei Ressourcen investiert: die Menschen und die Umwelt.